

VOCO DENTAL CHALLENGE 2014 –

HERAUSFORDERUNG FÜR JUNGE FORSCHER

Preisträger kommen aus Rostock, Erlangen und Leipzig

>>> Bewährtes trifft Neues, Forscher treffen Forscher: Bereits zum zwölften Mal fand die VOCO Dental Challenge in Cuxhaven statt – verbunden allerdings mit einer Premiere. Denn zum ersten Mal trat der wissenschaftliche Nachwuchs im hochmodernen Neubau der Dentalisten in den dentalen Wettstreit. Elf junge Forscher nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeiten in einem exklusiven Fachkreis zu präsentieren und Erfahrungen in der Diskussion zu sammeln.

Von der Bulk-Fill-Technik über den Zahn-Composite-Verbund mit Universaladhäsiven bis hin zum experimentellen Vergleich verschiedener Nano- und Nano-Hybrid-Composites: Eine beeindruckende Themenvielfalt boten die Finalisten, die sowohl Antworten auf komplexe Fragestellungen lieferte als auch neue Fragen aufwarf.

Einige dieser Fragen warteten schon direkt im Anschluss an den Vortrag: Dann galt es für jeden Teilnehmer, sich der unabhängigen und hochkarätig besetzten Jury zu stellen. Dieser gehörten in diesem Jahr Prof. Dr. Andree Piwowarczyk (Universität Witten-Herdecke), Prof. Dr. Olga Polydorou (Universität Freiburg) sowie Prof. Dr. Philipp Kohorst (Universität des Saarlandes) an. Drei renommierte Wissenschaftler, die die Dental Challenge-Teilnehmer mit



Die Qualität der Beiträge begeisterte auch die drei Jury-Mitglieder Prof. Dr. Andree Piwowarczyk (Universität Witten-Herdecke, rechts), Prof. Dr. Olga Polydorou (Universität Freiburg, z.v.r.) sowie Prof. Dr. Philipp Kohorst (Universität des Saarlandes, z.v.l.).

kritischen Fragen herausforderten und ihnen damit die Möglichkeit gaben, unterschiedliche Facetten ihrer Forschungsarbeiten zu beleuchten wie auch zu verteidigen.

Nachwuchs stärken

Schließlich heißt es nicht umsonst: „Der Mensch wächst an seinen Herausforderungen.“ Und genau dies ist der Kerngedanke, der dem VOCO Dental Challenge-Konzept innewohnt. Den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und ihm frühzeitig eine Plattform zu geben – das ist für das mittelständische und inhabergeführte Dental-Unternehmen weit mehr als nur ein Ideal. Deshalb hat VOCO diesem Gedanken bereits vor über einem Jahrzehnt einen konkreten und professionellen Rahmen geschaffen, in dem seither junge Akademiker mit dentalspezifischer Ausrichtung ihre Studienergebnisse präsentieren und sich auf diese Weise auch auf künftige Vorträge – etwa auf wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen – vorbereiten können. Geschäftsführer Manfred Thomas Plaumann brachte es auf den Punkt: „Die Forschungslandschaft braucht die Impulse, die Ideen und bisweilen auch das Querdenken und Hinterfragen ihrer jungen Wissenschaftler. Sie leisten wertvolle Beiträge, die unbedingt Beachtung verdienen.“ Umso wichtiger sei es für VOCO als Partner der Hochschulen, diesen Weg ein Stück weit zu ebnen und „den Nachwuchs zu ermutigen, sein großes Potenzial auszuschöpfen“, so Plaumann.



Die drei Preisträger der VOCO Dental Challenge 2014, Jörn Erik Krüger (1. Platz, Mitte), Dr. José Ignacio Zorzin (2. Platz, z.v.l.) und Kyung-Jin Park (3. Platz, z.v.r.), mit VOCO-Geschäftsführer Manfred Thomas Plaumann (links) und Dr. Martin Danebrock (Leiter Wissenschaftlicher Service, rechts).

Wissenschaftliches Netzwerk

Die VOCO Dental Challenge bietet ein besonderes Forum für Nachwuchswissenschaftler: Sie erlaubt einen Blick auf den aktuellen Forschungsstand, lässt Raum für einen regen Gedankenaustausch und ist nicht zuletzt ein passender Rahmen zum Knüpfen wichtiger Kontakte. „Es ist ebendiese Mischung aus fachlicher Förderung, spannendem Wettbewerb und interessanten Begegnungen, die der Dental Challenge ihren besonderen Charakter verleiht“, erklärte Dr. Martin Danebrock, Leiter Wissenschaftlicher Service und Organisator der Veranstaltung. Einen zusätzlichen Anreiz stellen natürlich auch die Preisgelder in Höhe von 6.000, 4.000 bzw. 2.000 Euro dar, die die drei Preisträger und das sie jeweils unterstützende Team erhalten. Zudem gibt es Publikationszuschüsse von jeweils 2.000 Euro zur Unterstützung ihrer weiteren Arbeit.

Die Preisträger 2014 und ihre Themen

Auch die diesjährigen Vorträge zeichneten sich wieder durch ein hohes wissenschaftliches Niveau aus. Die „dentale Herausforderung“, die elf junge Akademiker annahmen, garantierte ein hohes Maß an Spannung und Anspruch. Das Gremium der Juroren gab nach eingehenden Beratungen die drei Preisträger bekannt, die sich in dem starken Teilnehmerfeld behaupteten. In diesem Jahr setzten sich Jörn Erik Krüger, José Ignacio Zorzín sowie Kyung-Jin Park durch.

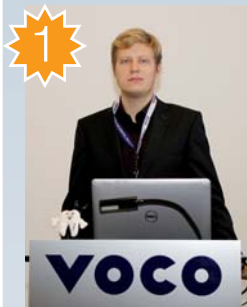
„Der Mensch wächst an seinen Herausforderungen.“

Als die Anspannung des Wettbewerbs nach der Siegerehrung abgefallen war, zeigte sich der Erstplatzierte Jörn Erik Krüger zugleich erleichtert und bescheiden: „Es war mein erster Vortrag in einem solchen Rahmen und mit so einem Ergebnis hatte ich nicht gerechnet“, so der 23-Jährige, der seit 2009 an der Universität Rostock Zahnmedizin studiert. Dass er mit seinem Vortrags-Debüt direkt ganz oben auf dem Siegerpodest landete, sieht er in erster Linie als Bestätigung der engagierten Arbeit seines Forschungsteams unter Leitung von Prof. Dr. Peter Ottl, zu dem neben Prof. Dr.-Ing. Detlef Behrend auch Dr. Mareike Warkentin und Dr. Olaf Specht gehören. Für ihn persönlich wurde die Teilnahme an der VOCO Dental Challenge nicht allein durch das Erreichen des ersten Platzes zur wichtigen Erfahrung: „Neben den Vorträgen und der Firmenführung waren insbesondere auch die Gespräche mit den anderen Teilnehmern und Juroren im Anschluss sehr interessant.“

Nicht nur die Preisträger, sondern alle Finalisten werteten ihre Teilnahme als Gewinn, von dem sie in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn nur profitieren können. <<<



Platz 1 für Jörn Erik Krüger (Uni Rostock)



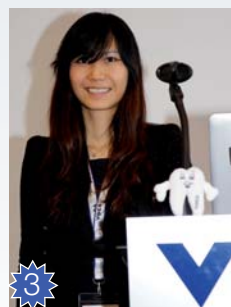
Jörn Erik Krüger, Universität Rostock, belegte den ersten Platz der diesjährigen VOCO Dental Challenge. In seiner Arbeit untersuchte er den „Medieneinfluss auf das Degradationsverhalten von Füllungskompositen“.

Platz 2 für Dr. José Ignacio Zorzín (Uni Erlangen)



Dr. José Ignacio Zorzín, Universität Erlangen, qualifizierte sich für den zweiten Platz. In seiner Arbeit widmete er sich dem Thema „Bulk-Fill-Komposite im Fokus der Lichtpolymerisation“.

Platz 3 für Kyung-Jin Park (Uni Leipzig)



Kyung-Jin Park, Universität Leipzig, errang den dritten Platz. Ihr Thema lautete: „Zahn-Komposit-Verbund mit Universaladhäsiven – nicht invasive Bewertung mit optischer Kohärenztomografie“.